Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

Heft: 34

Artikel: Schülerzahl unserer kath. Lehr- und Erz.-Anstalten 1908/09

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536340

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liegt das Dezimalspstem schon auf der Hand, es liegt ja mit unsern Magen und Gewichten auf natürliche Weise verbunden.

Wird da nun so füglich die Hälfte aus dem Bruchrechnen geftrichen, welcher Ballast wäre nicht der fünften Klasse genommen! Es
wäre dann nur eine Hauptsache, daß das Umwandeln von gemeinen
Brüchen in Dezimalbrüche richtig betrieben würde, was übrigens leicht
ist. Da könnte wohl abgerüstet werden. Die gemeinen Brüche spielen
für das Verständnis der Dezimalbrüche lange nicht die Rolle, die ihnen
oftmals zugeschrieben wird. Und ich sage euch, ich war schon sofrevelhaft und hab's so gemacht, d. h. machen müssen und bin später, ohne
das Versäumte nachgeholt zu haben, doch ganz gut sortgekommen, ich
empfand gar keine Lücke. Ich vermute, es gebe noch mehr Lehrer, die
ähnliche Ersahrungen gemacht haben.

Vielleicht, daß diese Zeilen dazu beitragen, daß diejenigen Lehrer, die ihre Schüler mit den gemeinen Brüchen nicht fast zu Tode martern, in mancher Augen doch auch richtige Lehrer sein können. Sollten sie aber manchen zu tiefernstem Nachdenken und event. zur offenen Ausssprache veranlassen, so wäre jedenfalls der Sache gut gedient. S.

# Schülerzahl unserer kath. Tehr- und Erz.-Anstalten 1908 09.

I. Töchter-Pensisnat und Cehrerinnen-Seminar Theresianum in Ingenbahl, Kt. Schwyz. Borturs A 13 — Borturs B 9 (für franz. und ital. Zöglinge) Vorbereitungslurs 13, 1. Realtlasse 15, 2. Realtlasse 12, Handelsturs 11, 1. Seminarturs 20, 2. Seminarturs 21, 3. Seminarturs 6, 4. Seminarturs 9, 5. Seminarturs 2. Franz. Rurs 1. Rlasse 8 und 2. Rlasse 5 — Englischer Rurs 5 — Italienischer Kurs 6 — Haushaltungsturs 29 — Arbeitsturs 5 — Rindergarten Kurs 8 und Freisächer 18. Total 215 und zwar Schweiz 120 — Deutschland 29 — Desterreich 7 — Italien 46 — Frankreich 4 — Rußland 8 und Belgien 1.

II. Lehr- und Erziehungsinstitut Mariazell im Bisterzienserinnen-Kloster Wurmsbach bei Rapperswil, St. Gallen. Die Anstalt war von 46 resp. 51 Böglingen besucht und seit ihrem Bestande von 1136. Sie umfaßt einen Borbereitungsturs für frembsprachige Zöglinge mit wöchentlich 12 Stunden, erteilt französisch, italienisch und englisch und führt einen Haushaltungssurs mit 14 Stunden. Es läßt sich nicht ersehen, wie die Zöglinge nach den einzelnen Abteilungen verteilt sind. — Zöglinge im Alter von 10—20 Jahren.

III. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Baldegg, Kt. Luzern. Borbereitungsturs für frauz. und ital. Zöglinge 6 und für deutsche Zöglinge 7. 1. Realturs 25 — 2. Realturs 17 — Französischer Kurs 11 — Haushaltungsturs 43 — 1. Seminarturs 10 — 2. Seminarsturs 11 — 3. Seminarturs 10 und 4. Seminarturs 7. Total 147 und zwar Schweiz 135, Ausland 12.

1V. Jehr- und Erz.-Anstalt Kollegium S. Bernardi des Bisterzienser-Stiftes Wettingen-Mehreran bei Bregenz. Elementartlasse 21 — Lateinschule

in 6 Klassen 63 — Fortbildungsschule in 2 Klassen 85 — Handelsschule in 2 Klaffen 24. Total 193 und zwar Defterreich 75, Baben 40, Bayern 27, Prenfen 8, Sachsen 1, Württemberg 21, Franfreich 5, Italien 4, Schweis 7,

Spanien 4 und Sprien 1. Zöglinge im Alter von 10-26 Jahren.

V. Waisen-Anstalt St. Iddazell in Fischingen, Thurgan. 324 Rinder mit 94,517 Berpflegungstagen. Es stellten St. Gallen 88, Thurgau 61 und bie andern Rantone 59. Von ben 56 Ausländern find 32 deuticher, 19 italienischer und 5 frangofischer Herfunft. Sie vertreten alle Alterestufen bis jum 15. Jahre.

Im sogenannten Afpl find 20 gang Rleine von 6 Monaten an bis gum

2. Jahre. 196 Kinder find iculuflichtig.

Um ben nötigen individuellen Ginfluß zu ermöglichen, find bie Rinder in Familien abgeteilt von je 25 bis 30 Zöglingen. Da es wichtiger ift, Fehler au verbuten, als zu verbeffern, fo ift bie Aufficht eine außerst gewiffenhafte, boch ohne fleinliche Beengung und polizeiliche Bevormundung.

Die Rinder find meift aus bitterarmen Berhaltniffen herausgewachsen. Wir entnehmen dem interessanten Berichte nur folgenden Bassus, er gestattet einen schwachen Ginblid in die Wirtsamfeit ber Unftalt. Der Paffus lautet alfo:

"Gin Anabe machte bie hubsche Reise von Lima in Sudamerita, ein anberer die schone Tour von Cinncinati im Rorben, und beibe tofteten also "bie blaue Wonne spiegelnber Wellen" auf langer Meerfahrt. 2 Anaben, welche gur Beit bes Burenfrieges aus Transvaal hieber geflüchtet wurden, haben bies Jahr bie Anstalt verlassen und traten nebst 3 andern in höhere Lehranstalten. Gbenso vertauschten 4 Madden nach Abschluß der Primarschule die Anstalt mit dem Institute, zwei bereiten sich auf ben Lehrberuf vor. Die Großzahl ber ber Schule Entwachsenen geht in Dienst. Duber werben die größeren Anaben fleißig gur Mithulfe an ben landwirtschaftlichen Arbeiten beigezogen und die Mabchen in alle bauslichen Arbeiten in Ruche, Waschhaus, Bugel- und Rahzimmer prattifc und theoretifch eingeführt. Die Urmen muffen geruftet und gestählt fein für den Rampf ums Dasein. Wenn im Frühling der "Arbeitsmartt" eröffnet wird, wird Iddagell mit Unfragen formlich überschwemmt. Die guten Leute vergeffen, baß bie Anstalt nicht bas alleinige Verfügungsrecht zur Plagierung ausüben will, und baß jungere Rinber gur Erziehung bier find - nicht gur möglichft ichnellen, foftenfreien Berforgung."

VI. Lehr- und Erz,=Anstalt des Benediktiner-Stiftes Disentis. Praparanda ober Borbereitungsturs für romanische Boglinge 13 - 1. Realklaffe 30-2. Realtlaffe 8. 1. Symnafialtlaffe 6-2. Rlaffe 9-3. Klaffe 6und 4. Rlasse 5. Total 77. 58 Zöglinge sind Graubundner, 11 aus andern

Kantonen und 8 Ausländer. 19 waren im Externat.

VII. Kantonale Lehranstalt in Barnen. Vorfurs 16, Realschule 46+28=74, Symnasium 17+20+18+21+22+14=112, Lyzeum 22+30=52, total 254, von denen 61 ertern waren. — 239 Schweizer und 15 Auslander. Obmalden 31.

VIII. Töchter-Pensionat und Cehrerinnen-Seminar Menzingen, At. Bug. 385 Zöglinge — 256 aus der Schweiz und 129 vom Ausland. 20.1Kantone find vertreten und 8 europäische Staaten, baneben noch Afrika und Amerika. Primarklassen (3., 4. u. 6. Kl.) 15, Vorbereitungskurs in 2 Abteilungen 83, Realschule in 4 Klassen (7 Abteilungen) 119, Handelskurs 6, franz. Rurs in 2 Abteilungen 17, Haushaltungslurs in 2 Abteilungen 30, Borkurs fürs Lehrerinnen-Seminar 12, 1. Rlaffe 38, 2. Rlaffe 37, 3. Rlaffe 30, 4. Rlaffe 37, Faclehrerinnen für deutsche Sprace und Handarbeit 11, total 385 Zöglinge.

1X. Inftitut Maria Opferung in Bug. 68 Boglinge. 26 gehörten ber deutschen, 32 der italienischen, 7 ter französischen und 3 der spanischen Sprache an. Borfurs 24, 1. Realflasse 16, 2. Realflasse 13, 3. Realflasse 8, Seminar 7, total 68.

X. Kollegium Maria-Hilf in Schwyz. Anzahl: 483. Borbereitungsturs für Italiener A 25, B 26, C 20. Borbereitungsturs für Franzosen 23. Industrieklassen: 55+86+60+31+7+13, total 252. Gymnasium: 18+18+18+17+21+23, total 137. Philosophischer Rurs: 22. 62 waren im Externate. 222 Ausländer (171 Italiener), Rest gehört 19 Kantonen an.

XI. Kolleginm St. Fidelis in Stans. Vorbereitungsfurs 4, 1. Kl. 22, 2. Kl. 23, 3. Kl. 22, 4. Kl. 14, 5. 19, 6. 15, total 119, novon 10 Aus-

lander und 22 Ribmalbner. 17 Boglinge maren extern.

XII. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Feminar St Philomena in Melchthal, Obw. Die Töchter verteilten sich auf 14 Kantone und auf Deutschland (1) und Italien (2). Ueberdies wurden in den Sommermonaten eine Menge "Kurantinnen" aufgenommen. Total 54. Die Berteilung auf die einzelnen Klassen sehlt.

XIII. Kollegium St. Antonius in Appenzell, Borbereitungsfurs 29, Realschüler 36+6=42, Gymnasium 9+3. Total 83, Appenzeller 47,

Auslanber 2.

XIV. Lehr- und Erziehungsan, alt des Benediktinerstiftes Maria-Einfiedeln. Total der Zöglinge 288, wovon 68 extern und 26 Ausländer. Nach den Klaffen: 1. Kl. 30, 2. Kl. a 26 2. b 20, 3. Kl. 30, 4. Kl. 34, 5. Kl. a 21, 5. Kl. b 19, 6. Kl. 36. 1. Kl. Lyzeum 36 und 2. Kl. 36.

XV. Cymnafium und Lyzeum des Benediktinerftiftes Engelberg. Total: 151, von benen 14 Ausländer und 2 extern. Rach ben Rlaffen: 21+26

+22+22+24+10. Lygeum 11+15.

XVI. Anaben-Pensionat bei St. Michael in Bug Französisch-italienischer Borfurs 24. Deutscher Borfurs in 2 Abteilungen 5+7. 1. Reals und Untergymnasialklasse 27, 2. Al. 16, 3. Al. 4. Kantonsschüler 17. Lehramts-Randidaten 17+10+6+16. Total: 149, Zuger 14, Ausländer 25, 105 hatten als Muttersprache deutsch, 19 französisch, 24 italienisch und 1 romanisch.

XVII. Töchter-Penkonat und Tehrerinnen-Beminar St. Klara in Stans. Haushaltungsturs 1. Abteilung 4, 2. Abteilung 15. Borbereitungsturs 5. 1. Realflasse 10, 2. Realfl. 13, 3. Realfl. 7, beutscher Sprachturs 2, Seminar 3

u. 4. Total: 63, wovon 25 Auslanderinnen.

XVIII. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Seminar Heiligkrenz bei Cham. Total: 127, wovon 28 Ausländerinnen. Tie Anstalt umfaßt Borbereitungskurse für französische, italienische und englische Zöglinge, 3 Realfurse, 1 Handelskurs, 3 Seminarkurse und 1 Haushaltungskurs.

XIX. Collège cantonal St. Michel à Fribourg. Section d'enseignement secondaire français y compris son cours préparatoire 223 élèves, Lycée 41 Gymnase français 198, Gymnase allemand 82, Ecole commerciale 192, Cinquième technique 7. Cours facultatifs de langues 38, Cours préparatoire de l'Internat 33. Total: 814, von benen 295 Freiburger und zwar 127 vom Lande und 168 aus der Stadt, 142 aus andern Kontonen, 377 Ausländer z. B. 216 Franzosen, 58 Reichsbeutsche, 32 Italiener w. 223 Schüler wohnten in der Villa St. Jean, 167 im Internat, 221 im Pensionat du père Girard, 56 in anderen Pensionaten und 247 im Externat.

XX. Mittelschule in Münfter, Engern. Selundarschule 23+17 Progymenafium 10+10+3+5 Total: 68. Die Roten ber Schüler sind noch im

Rataloge, ebenso in bem von Freiburg.

XXI. Progymnafium mit Realklassen in Surfee. Realflassen: 30+18+5+4. Commasium: 8+6+1+3. Sommerturs: 44. Total: 119 Schüler.

Behramtskandidaten erhalten auch Unterricht in den padagogischen Fächern und haben nach Absolvierung dieser Mittelschule nur noch zwei Jahre das Lehrerseminar zu besuchen. Die Lateinschüler erhalten bequemen Unschluß an die I. Rhetorik irgend einer Anstalt und die Realisten an die entsprechenden Realklassen. Zu Oftern des 4. Jahres können Lehramtskandidaten in den III. Rurs eines Lehrerseminars übertreten.

XXII. Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Feminar Heiligkrenz bei Cham (Bug). Total: 127 Zöglinge, wovon 99 aus der Schweiz und 28 aus dem Auslande. Borbereitungsturs für franz., ital und engl. Zöglinge. — 3 Realflassen — Healflassen — Healfl

XXIII. Höhere Lehranstalt Luzern. a. Realschule 76 + 94 + 85 u. 40 u. 24 u. 24 u. 22. Bon ber 4. Realtlasse an teilt sich die Klasse in merkantile und technische Abteilung. b. Ghmnasium 30 u. 24 u. 11 u. 7 u. 12 u. 11 c. Lyzeum 12 u. 16. d. Theologie 14 u. 11 u. 6. e. Kunstgewerbeschule (permanente Schüler, Halbtagesturse für Lehrlinge und Hospitanten und Freikurse) 26 u. 19 u. 49 u. 121. s. Fort bild ung sschule für technisches Zeichnen 18. Total: Real- und Handelsschule 363. Gymnasium 95, Lyzeum 28, Theologie 31, besondere Fachschulen 296, also total 813 gegen 808 vom Jahre 1907. Bon ten 517 Schülern stammten aus der Stadt 81, aus den anderen Kantonsteilen 226, aus anderen Kantonen 172 und aus dem Auslande 38. Bei Eltern und Stellvertretern waren 437 und in Kosthäusern 80. — Die Schülerzahl war noch nie so hoch.

## Bu den Schulbestrebungen in Indien.

Das Wahrwort: "Wer die Schule hat, hat die Zukunst", gilt heute so fehr, daß die Feinde der katholischen Rirche den modernen "Rulturkampf" bor allem auf bas Gebiet ber Schule gelenkt haben. Aber nicht nur für unfer Europa. Es gilt ebenfo von dem ungeheuren Indien. Deffen Bolteftamme und Raften haben bem Evangelium, obicon es feit Jahrhunderten von gahlreichen Miffionaren mit dem größten apostolischen Gifer gepredigt worden war, doch einen mächtigen Widerstand geleistet, fo daß die diretten Miffionverfolge, die Bahl ber Betehrungen, jumal aus ben boberen Raften, eigentlich gering ift. Diefe hoheren Klaffen find, wie die ausgezeichnet gefdriebenen "Katholischen Miffionen" (Freiburg, Berder, jahrlich 12 Nummern) darlegen, nur durch die Soulen zu gewinnen. In einer Reihe von Artifeln weist die genannte, in der katholischen Missionsliteratur führende Zeitschrift die Bedeutung der Errichtung von Schulen, jumal hoberer Lehranftalten bis hinauf ju ben Universitaten, für Indien nach. Sie zeigt beren Notwendigkeit und Rugen für die Ratholiken des Landes, für die Miffion und die Miffionare felbft, und legt im neuesten Sefte geradezu zwingend beren hohe Bebeutung auch für die Bekehrung ber Beiden dar. Gerade bies erschien wichtig, da immer noch vielfach die Anficht herrscht, als sei es nicht gut getan, fo viele, oft umfangreiche und fostspielige Schulbauten ju errichten, so viele der besten Krafte statt in der Missions-, in der trodenen, unfruchtbaren Schularbeit aufzureiben. Auch Migr. Zalesti, der papst= liche Abgesandte, ber Indien lange Beit bereift hat, erklärte diese Anficht